

Inhalt

1. Einleitung	1
1.a. Vorwort	1
1.b. Danksagung	6
2. Die Bestimmung des Forschungsgegenstands	7
2.a. Zum Begriff der Religion.	7
2.b. Der diskursive Religionsbegriff	12
2.c. „Neuheidentum“ – was ist das?	17
2.d. Begriffe und Selbstbezeichnungen im polnischen Diskurs	20
2.e. Zur Herkunft und Verwendung der Begriffe „Heidentum“ und „Paganismus“	24
2.f. Überlegungen zur inhaltlichen Bestimmung des Begriffes „Neuheidentum“.	26
2.g. Das slawische Neuheidentum und die Neuen religiösen Bewegungen	29
3. Soziale Konstruktion und erfundene Tradition. Identität, Rituale und ethnische Religion	35
3.a. Zwischen Psychologie und Kulturwissenschaft. Der Wandel des Identitätsdiskurses in der Wissenschaft	35
3.b. Kollektives Gedächtnis und ethnischer Gemeinsamkeitsglaube. Grundlagen kollektiver Identität	37
3.c. Gemeinschaftlicher Binnenraum und Außengrenze	40
3.d. Codes kollektiver Identität	43
3.e. Dimensionen religiös fundierter Identität	46
3.f. Rituale, Traditionen und Identität	49
3.g. Identitätskonstruktion zwischen sinnlicher Erfahrung und diskursiver Reflexivität	55
3.h. Gesellschaftlicher Kontext, Rahmen und Ritualdesign.	56

4.	Methoden- und Forschungsdesign	61
4.a.	Ziele der Arbeit	61
4.b.	Methodischer Agnostizismus als Grundlage wissenschaftlicher Arbeit	62
4.c.	Schriftliche Quellen	63
4.d.	Materiale Ausdrucksformen slawisch-neuheidnischer Religiosität als Quelle: Gegenstände, Orte, Handlungen, Bilder und Symbole	66
5.	Identität und sozialer Wandel. Die Transformation kollektiver Identitätskonstruktionen in Zentral- und Osteuropa	71
5.a.	Bloß kein Geschichtsdeterminismus! Theorien und Debatten zum Verhältnis von Religion und sozialem Wandel.	71
5.b.	Säkularisierung oder unsichtbare Religion? Der Blick nach Osteuropa	76
5.c.	Individualisierung und Pluralisierung. Gesellschaftliche Transformationsprozesse und der Wandel religiöser Identitätskonstruktionen	81
5.d.	Identitätskonflikte und das Erscheinen der NRB	83
5.e.	Die gegenwärtige religiöse Landschaft in Polen. Empirische Daten und gesellschaftliche Entwicklungen	86
5.f.	Ein Bollwerk mit Rissen? Der Katholizismus als Kernelement nationaler Identität in Polen	91
6.	Erinnerungsfiguren und Geschichte. Historiographische und archäologische Spuren der vorchristlichen slawischen Religion.	99
6.a.	Auf der Suche nach der verschwundenen Religion.	99
6.b.	Die Entstehung des mittelalterlichen polnischen Staates und das Ende der vorchristlichen slawischen Religion auf dessen Territorien	100
6.c.	Schriftliche Quellen zur Religion der westlichen Slawen.	104
6.d.	Archäologische Spuren der altslawischen Religion auf dem Gebiet des heutigen Polens und der benachbarten Regionen	106
6.e.	Das Zbrucz-Idol und der Gott von Arkona	112
6.f.	Brauchtum und Überlieferungen	115
6.g.	Wissenschaftliche Rekonstruktionen slawischer Götter und Weltbilder	117

7.	Die Rezeption der vorchristlichen slawischen Religion im 19. und frühen 20. Jahrhundert in Kunst, Literatur und Philosophie	123
7.a.	Vom „Volksgeist“ zur ethnisch konstruierten Identität. Johann Gottfried Herder (1744 – 1802) und die ideengeschichtlichen Grundlagen moderner ethnischer Identitätskonstruktion	123
7.b.	Die vorchristliche slawische Religion in der Literatur und Philosophie Polens im 19. und frühen 20. Jahrhundert	125
7.c.	Die Rezeption der vorchristlichen slawischen Religion in der polnischen Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	133
8.	Das slawische Neuheidentum in Polen: Gruppen – Programme – Entwicklungen.	137
8.a.	Święte Koło Czycieli Światowida	137
8.b.	Zadruga	143
8.c.	Demiurg.	151
8.d.	Das Bataillon „Wkra“	152
8.e.	Klan Ausran	152
8.f.	Ludzie Mgieł.	155
8.g.	Der slawisch-neuheidnische Diskurs bis zur Wende. Ein Fazit	157
8.h.	Politische Wende und neue Blüte. Von den 1990er Jahren bis zur Gegenwart	159
9.	Konstruktionen einer slawischen Religion. Identitätsstiftende Glaubens- und Wertevorstellungen slawisch-neuheidnischer Glaubensgemeinschaften	171
9.a.	Fundacja Watra	171
9.b.	Rodzimy Kościół Polski	178
9.c.	Rodzima Wiara	189
9.d.	Stowarszyszenie „Gontyna“	197
9.e.	Stowarzyszenie „Żertwa“. Rodzimowiercy w kujawsko-pomorskim	199
9.f.	Zachodniosłowiański Związek Wyznaniowy „Słowiańska Wiara“	203
10.	Identitätsstiftende religiöse Praxis – Feste und Rituale	207
10.a.	Spezialisten und rituelle Akteure	207
10.b.	Ritualplätze	210
10.c.	Jahres- und lebenszyklische Rituale	213
10.d.	Szczodre Gody – Wintersonnenwende und Jahresbeginn	215

10.e. Jare Gody – Frühlingsäquinoktium	222
10.f. Noc Kupały – Sommersonnenwende	227
10.g. Święto Plonów – Herbstäquinoktium	232
10.h. Dziady – Das Fest zu Ehren der Vorfahren	236
10.i. Weitere jahreszyklische Feste und Rituale	240
10.j. Rodzanice – Rituale zur Geburt	242
10.k. Postrzyżyny und Kosopleciny – Rituale des Übergangs	243
10.l. Swaćba – das Hochzeitsritual	245
10.m. Pogrzeb und Tryzna – Bestattungsrituale	246
10.n. Das slawische Trinkritual	247
10.o. Formen individueller slawisch-neuheidnischer Rituale.	248
11. Aspekte ethnischer Identitätskonstruktion im gegenwärtigen slawischen Neuheidentum in Polen	253
11.a. Die „slawischen Götter“	253
11.b. Gemeinschaft über den Tod hinaus? Slawisch-neuheidnische Postmortalitäts- und Identitätskonstruktion.	257
11.c. Immanenz und Naturverehrung	261
11.d. Identitätsstiftende religiöse Praxis – Rituale und Brauchtum.	262
11.e. Das ethnische Narrativ	267
11.f. Götter-, ahnen- und naturgegeben: Slawisch-neuheidnische Ethik.	272
11.g. „A challenge equally for men and women“ – Identität und Geschlechterdiskurs im gegenwärtigen slawischen Neuheidentum	274
11.h. Antimontheismus – gegen Kolonialisierung und Globalisierung	280
12. Neuheidentum, ethnische Identität und sozialer Wandel in Polen. Zusammenfassung und Ausblick	283
12.a. „We are not a bunch of weirdoes“ – das slawische Neuheidentum in der gegenwärtigen polnischen Gesellschaft	283
12.b. Vorwärts in die Vormoderne? Die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit in einer globalisierten Welt	285
12.c. Ethnoreligiöse Identität und sozialer Wandel – ein Widerspruch?	290
12.d. Zusammenfassung	292
13. Quellen- und Literaturverzeichnis	297
14. Abkürzungsverzeichnis	317